



ECKDATEN

DER FITNESSWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

24

ECKDATEN DER FITNESSWIRTSCHAFT ÖSTERREICH 2024

zum Stichtag 31.12.2023

GESAMTMARKT	2023	Veränderung ggü. Vorjahr	2022	2021
Umsatz (in Mio. EUR, netto)	615,0	n/a	n/a	n/a
Mitglieder (in Tsd.)	1.196,6	+ 5,7 %	1.132,3	992,3
Anzahl Anlagen (absolut)	1.322	+ 0,2 %	1.319	1.323
Reaktionsquote (Gesamtbevölkerung)	13,1 %	+ 0,8 %	12,3 %	11,1 %
Mitarbeiterzahl (in Tsd.)	20,6	n/a	n/a	n/a
Ø Mitgliederzahl pro Anlage	905	n/a	n/a	n/a
Ø Alter der Trainierenden (in Jahren)	38,8	n/a	n/a	n/a

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Hintergrund und Relevanz der Studie	5
Zusammenfassung	6
ÜBERBLICK: ZAHLEN DER FITNESSBRANCHE ÖSTERREICH	8
GESAMTMARKTENTWICKLUNG	10
Anlagenentwicklung	11
Mitgliederentwicklung	12
Umsatz	13
Übersicht Gesamtmarkt	14
STRUKTURKENNZAHLEN	15
Anlagenstruktur	16
Mitgliederstruktur	20
Umsatzstruktur	24
PERSONAL	26
Arbeitsmarkt	27
Mitarbeiterweiterbildung	28
PROGNOSE & AUSBLICK	29
Gegenwärtige Situation	30
Ausblick	32
METHODIK & STICHPROBE	34
Abbildungsverzeichnis	36
Studienpartner	37
Studienfördermitglieder	38

VORWORT

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2024“ stellen wichtige Kennzahlen der Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich für das Jahr 2023 dar. Die Ergebnisse sind durchaus positiv, denn die in der Studie ausgewiesenen Kennzahlen zeigen: die Zeichen stehen auf Wachstum.

Die Mitgliederzahlen erfahren eine deutliche Steigerung im Betrachtungsjahr. Insgesamt 1,2 Millionen Menschen in Österreich trainieren in den Fitness- und Gesundheitsanlagen, was einem Wachstum von 5,7% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Chancen stehen gut, dass sich diese Entwicklung auch in den Folgejahren fortsetzt. Die Corona-Krise brachte massive Einschnitte für die Gesundheit der Menschen mit sich. Insbesondere der mit den Einschränkungen einhergehende Bewegungsmangel stellte eine Bedrohung für die Gesundheit der Menschen dar. Eine Folge der Krise ist, dass sich das Gesundheitsbewusstsein der Menschen deutlich geschärft hat. Auf Anbieterseite zeigt sich ebenfalls eine immer stärkere Gesundheitsorientierung. Im Betrachtungsjahr 2023 zeigt sich die relative Mehrheit der Anlagen schwerpunktmäßig im Bereich Gesundheit (Erhalt der Gesundheit, Prävention) positioniert.

Das Gesundheitsstreben der Bevölkerung und die starke Internalisierung des Gesundheitsauftrags durch die Branche gehen Hand in Hand. Die Menschen nehmen ihre Gesundheit durch ein regelmäßiges Fitnesstraining aktiv selbst in die Hand, und die Branche verfolgt mit ihrem Leistungsportfolio einen umfassenden Gesundheitsansatz: Training, Ernährung, Bewusstsein. Diese Entwicklung entlastet auch das Gesundheitssystem, denn die gesundheitspositiven Wirkungen eines regelmäßigen Fitnesstrainings sind wissenschaftlich vielfach belegt.

Ziel muss es sein, die wichtige Rolle, die die Fitness- und Gesundheitsbranche mit Blick auf die Gesundheit der Bevölkerung einnimmt, in der Politik immer stärker sichtbar zu machen, damit die Branche in ihrer so bedeutenden Rolle aktiv als Akteur mit in die Gesundheitspolitik eingebunden werden kann.

Herzlichst, die Autoren der „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich“



Christian Hörl
Branchensprecher Fitness



Ralf Capelan
DHfPG



Prof. Dr. Sarah Kobel
DHfPG

HINTERGRUND UND RELEVANZ DER STUDIE

Im Jahr 2024 führt der Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich zum ersten Mal die Studie „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich“ durch. Bei dieser Studie handelt es sich um eine repräsentative quantitative Studie, die wichtige Kennzahlen des österreichischen Fitnessmarktes zum Stichtag 31. Dezember 2023 darstellt. Die Studie soll künftig im jährlichen Turnus durchgeführt werden. Dies ermöglicht dann auch das Abbilden der Kennzahlen im Verlauf der Jahre.

Zu den betrachteten Kennzahlen zählen insbesondere Anlagenzahlen, Mitgliederzahlen und Umsatzzahlen. Weiter werden auch die Mitgliederprofile, die Leistungsportfolios der Anlagen, die schwerpunktmäßige Ausrichtung und Positionierung der Anlagen sowie wichtige Kennzahlen zum Arbeitsmarkt (Mitarbeiterzahlen, Qualifikation der Mitarbeiter, Weiterbildungsrate) beleuchtet.

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich“ verleihen dem österreichischen Fitnessmarkt Transparenz. Dies dient zum einen den Akteuren der Fitnessbranche selbst, die ihre strategischen wie operativen Entscheidungen auf die Studie stützen können. Darüber hinaus bildet die Studie für die gesamte Branche eine wichtige, wissenschaftlich basierte Argumentationsgrundlage im Austausch mit Interessenvertretern aus den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und vor allem auch der Politik.

Kooperationspartner des Fachverbandes bei der Durchführung, Analyse und Präsentation der Eckdatenstudie ist die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG), deren Expertinnen und Experten die Eckdatenstudie seit 1989 in Deutschland und seit 2022 auch in der Schweiz federführend durchführen. Neben einem umfassenden Einblick in den österreichischen Fitnessmarkt entsteht durch diese Zusammenarbeit auch die Möglichkeit eines Ländervergleichs der Fitnessmärkte in der DACH-Region. Dies bietet so nicht nur wertvolle Einblicke in die Entwicklung der Nachbarländer, sondern zeigt auch mögliche Synergien der Märkte auf.

„Unser Ziel ist es, die Akzeptanz der Fitnessbranche in Österreich bei Interessenvertretern aus den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und vor allem auch der Politik nachhaltig zu steigern. Insbesondere die bedeutende Rolle der Branche als wichtiger Präventionsanbieter und Gesundheitsdienstleister gilt es zu festigen. Die Fitnessbranche ist eine Zukunftsbranche – die Eckdatenstudie hilft uns dabei, diese Rolle mit starken Argumenten und validen Kennzahlen glaubhaft und überzeugend nach außen zu kommunizieren.“

Christian Hörl,
Branchensprecher Fitness



ZUSAMMENFASSUNG DER ECKDATEN 2024

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2024“ betrachten den Fitnessmarkt in Österreich zum Stichtag 31.12.2023. Die Studie wurde im Jahr 2024 zum ersten Mal durchgeführt und bildet wichtige ökonomische Kennzahlen und relevante Parameter ab. Sie verleiht der Branche Transparenz und stellt eine Art Visitenkarte für die Branche im Austausch mit Interessenvertretern unterschiedlicher Branchen und Institutionen dar.

Mit Hilfe der wissenschaftlich fundierten Daten kann die Branche ihre Relevanz, insbesondere in ihrer Rolle als Gesundheitsdienstleistungsbranche, weiter stärken und festigen.

Nachfrage nach Fitnesstraining wächst weiter

Bereits von 2021 auf 2022 war ein starker Anstieg der Mitgliederzahl von 992 Tausend Mitgliedern in 2021 auf 1,1 Millionen Mitglieder in 2022 zu verzeichnen. Und dieser positive Trend setzt sich auch im Betrachtungsjahr weiter fort. Zum 31.12.2023 zählt die Fitnessbranche in Österreich insgesamt 1,2 Millionen Mitglieder. Damit steigt die Zahl der Trainierenden gegenüber dem Vorjahr weiter um 5,7 Prozent an.

Reaktionsquote steigt kontinuierlich

Die Reaktionsquote gibt den Anteil der Mitgliedschaften in Fitness- und Gesundheitsanlagen gemessen an der Gesamtpopulation eines Gebietes (in %) an. Im Jahr 2023 waren insgesamt 13,1 Prozent der Menschen in Österreich Mitglied in mindestens einer Fitness- und Gesundheitsanlage. Der Wert stieg von 11,1 Prozent in 2021 auf 12,3 Prozent in 2022 auf schließlich 13,1 Prozent im Betrachtungsjahr. Wird nur die für Fitnessanlagen besonders relevante Zielgruppe zwischen 15 und 65 Jahren betrachtet, liegt die Reaktionsquote im Betrachtungsjahr bei 17,5 Prozent.

Auch ältere Menschen werden erreicht

Gerade für ältere Menschen ist ein regelmäßiges Fitnesstraining besonders wichtig für die Gesundheit. Mit einem Altersdurchschnitt von 38,8 Jahren sind die Trainierenden in Österreich jünger als in Deutschland (40,6 Jahre) und der Schweiz (40,0 Jahre), dennoch gelingt es, die relevante Zielgruppe der Älteren zu erreichen. Jedes vierte Mitglied (25,3 %) ist 50 Jahre oder älter.

Rolle als Gesundheitsdienstleister internalisiert

Die relative Mehrheit der Fitnessanlagen in Österreich ist im Betrachtungsjahr schwerpunktmäßig im Bereich „Gesundheit“ positioniert (36,9 %). Danach folgt eine Positionierung im Bereich „Training“ (34,3 %), vor „Lifestyle“ (19,7 %) und schließlich „Wellness“ (9,1 %).

Mitglieder bereit, in Gesundheit zu investieren

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag für eine Monatsmitgliedschaft liegt im Betrachtungsjahr bei 49,36 Euro (brutto). Im Vorjahr belief sich der Beitrag auf durchschnittlich 46,37 Euro. 75,4 Prozent der Betriebe gaben an, im Jahr 2023 ihre Mitgliedsbeiträge gegenüber dem Vorjahr erhöht zu haben. Die Preissteigerung pro Monat beläuft sich, über alle Anlagen betrachtet, auf 2,99 Euro (+ 6,4 %). Die Preissteigerung liegt damit unter der Inflationsrate in Österreich in 2023. Trotz dieser notwendigen Steigerungen der Mitgliedsbeiträge steigen die Mitgliederzahlen. Dies zeigt die Wertigkeit, die Fitness für die Menschen hat.

Leistungsangebot der Anlagen beinhaltet gesundheitsbezogene Angebote

Neben den klassischen Trainingsangeboten (Krafttraining, Herz-Kreislauf-Training) nehmen gesundheitsbezogene/-fördernde Angebote eine wichtige Rolle im Leistungsportfolio der Fitnessanlagen ein. So bieten im Betrachtungsjahr 53,3 Prozent der Anlagen die Möglichkeit zum Personal Training, 40,1 Prozent bieten Yoga und Pilates an, eine Ernährungsberatung ist in 31,7 Prozent der Anlagen möglich. 27,2 Prozent bieten im Betrachtungsjahr die Möglichkeit eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Optimistischer Blick auf den Arbeitsmarkt

Die Fitness- und Gesundheitsanlagen beschäftigen im Betrachtungsjahr 2023 durchschnittlich 15,6 Mitarbeiter pro Anlage. Hauptsächlich sind dies Festangestellte (durchschnittlich 5,1 pro Anlage) und geringfügig Beschäftigte (durchschnittlich 5,3 pro Anlage). Mit Blick auf 2024 sind 77,2 Prozent der Betriebe überzeugt, ihren Personalbedarf decken zu können.

Hohe Weiterbildungsquote

Im Betrachtungsjahr gaben 76,2 Prozent der Betriebe an, ihre Mitarbeiter weitergebildet zu haben. Weiterbildungen fanden hauptsächlich in den Bereichen des gerätegestützten Krafttrainings (65,8 %) und des gerätegestützten Herz-Kreislauf-Trainings (62,7 %) statt. Danach folgen Management (58,4 %), Gruppenfitness (55,3 %), Functional Training (37,7 %) und Personal Training (27,3 %).

Investitionsbereitschaft hält an

In 2023 haben 68,0 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen Investitionen getätigt, insbesondere in Geräte für Krafttraining (75,7 %), in

die Eröffnung, den Umbau oder die Modernisierung von Anlagen (65,7 %), in Digitalisierung (57,7 %), Geräte für Herz-Kreislauf-Training (55,0 %) sowie in die Mitarbeiterbildung (46,1 %). Darüber hinaus planen 69,4 Prozent der Anlagen, in 2024 Investitionen zu tätigen.

Ausblick

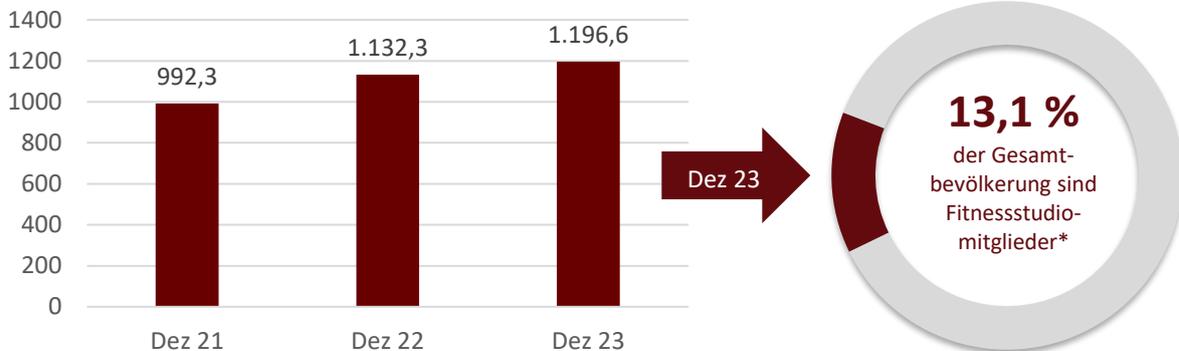
Die Entwicklungen im Jahr 2023 zeigen einen klaren Aufwärtstrend in der Branche. Die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich hat sich erfolgreich als Gesundheitsdienstleistungsbranche positioniert, die als wichtiger Präventionsanbieter mehr und mehr wahrgenommen werden muss.

Auch blicken die Betreiber positiv in die Zukunft. 41,6 Prozent gehen davon aus, dass sich ihre wirtschaftliche Situation in 2024 verbessern wird, 45,0 Prozent gehen von keiner Veränderung aus.

Die Vorzeichen in der Branche stehen auf positiv, die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich verzeichnet ein Wachstum, das sich auch in 2024 weiter fortsetzen wird.

ÜBERBLICK: ZAHLEN DER FITNESSBRANCHE ÖSTERREICH

Entwicklung Mitglieder und Anteil an der Gesamtbevölkerung (Dez21 – Dez23, in Tsd.)



* basierend auf der Gesamtbevölkerung per Ende 2023 von 9,17 Mio. Einwohnern

Abb. 1: Entwicklung Mitglieder und Anteil an der Gesamtbevölkerung

BEDEUTUNG DER FITNESSWIRTSCHAFT

Bewegungsmangel ist ein großes Problem, die Folgen unzureichender oder fehlender körperlicher Aktivität sind gravierend. Bewegungsmangel zählt zu den Hauptrisikofaktoren für nicht übertragbare Erkrankungen (Booth, Roberts & Laye, 2012; Lee et al., 2012; WHO, 2014) wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebserkrankungen, Diabetes mellitus Typ 2, chronische Atemwegserkrankungen, psychische Störungen und Muskel-Skeletterkrankungen. Durch einen körperlich aktiven Lebensstil wäre eine Vielzahl der skizzierten Gesundheitsprobleme weitgehend vermeidbar (Physical Activity Guidelines Advisory Committee, 2018) und würde demnach auch das Gesundheitssystem erheblich entlasten. Die Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung geben an, in welcher Dauer und Intensität Bewegung ausgeführt werden sollte (Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 2024). Sie sehen für Erwachsene mindestens 2-mal wöchentlich ein Krafttraining sowie 150-300 Minuten moderates bzw. 75-150 Minuten intensives Ausdauertraining pro Woche vor.

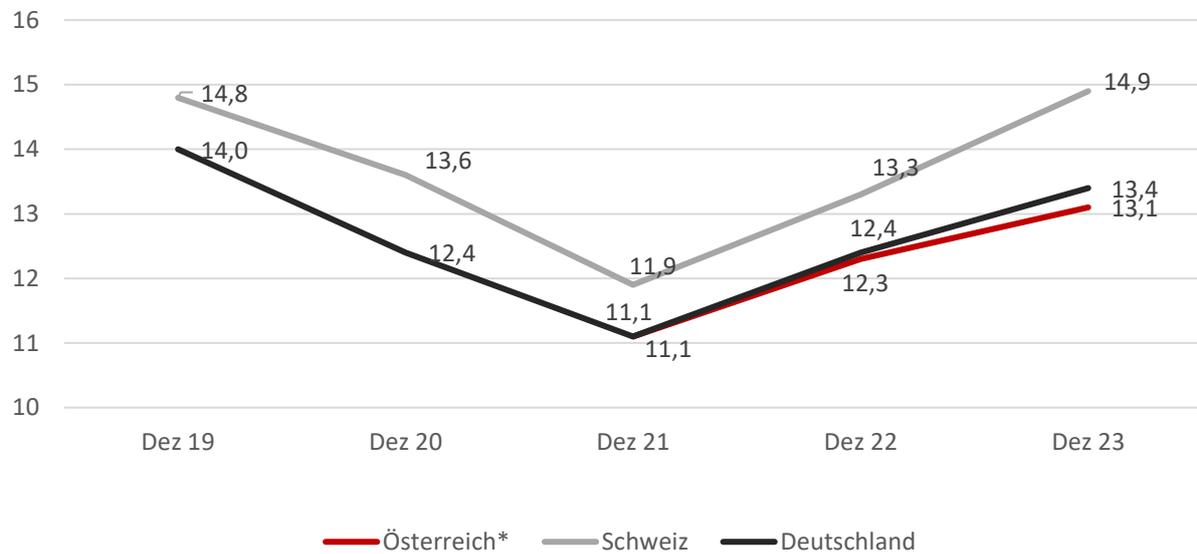
Der Gesundheits- und Fitnessbranche kommt vor diesem Hintergrund eine hohe und stetig steigende Relevanz für die Gesunderhaltung der Bevölkerung zu. Die Bedeutung eines individuellen Fitnesstrainings wird durch die steigenden Mitgliederzahlen in den österreichischen Fitnessanlagen untermauert.

MITGLIEDERWACHSTUM SETZT SICH FORT

Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Restriktionen hatten erhebliche Konsequenzen für die Fitnessbranche. In Deutschland und der Schweiz zeigte sich, insbesondere aufgrund der langen Schließperioden, ein starker Einbruch der Mitgliederzahlen. Für Österreich liegen die Zahlen erst ab 2021 vor. Zum Stichtag 31.12.2021 zählten die Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich insgesamt 992,3 Tausend Mitglieder. Im Jahr 2022 stiegen die Mitgliederzahlen wieder deutlich an, und dieses Mitgliederwachstum setzt sich auch 2023 fort. So zählt die Branche zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 1,2 Millionen Mitglieder.

Entwicklung Reaktionsquote

(Dez19 – Dez23, in % der Bevölkerung)



* Daten für Österreich erst ab Dezember 2021 verfügbar

Abb. 2: Entwicklung Reaktionsquote

ZAHL DER FITNESSTREIBENDEN IN DER BEVÖLKERUNG WÄCHST

Das Betrachtungsjahr 2023 ist das erste Jahr seit 2019, in dem der Geschäftsbetrieb wieder gänzlich ohne coronabedingte Restriktionen stattfinden konnte. Was von der Krise bleibt, ist ein geschärftes Gesundheitsbewusstsein bei den Menschen. Viele sind bestrebt, eigenständig einen aktiven Beitrag für ihre Gesundheit zu leisten – und schließen eine Mitgliedschaft in einer Fitness- und Gesundheitsanlage ab.

Folglich steigt die Reaktionsquote in Österreich an. Generell gibt die Reaktionsquote den Anteil der Mitgliedschaften in Fitness- und Gesundheitsanlagen gemessen an der Gesamtpopulation eines Gebietes (in %) an. Im Krisenjahr 2021 besaßen 11,1 Prozent der österreichischen Bevölkerung eine Mitgliedschaft in mindestens einer Fitness- und Gesundheitsanlage. Im Jahr 2022 stieg die Reaktionsquote auf 12,3 Prozent an. Im Betrachtungsjahr 2023 liegt sie bei 13,1 Prozent.

Die Reaktionsquote in Österreich verläuft vergleichbar zur Reaktionsquote in Deutschland, wo in 2023 insgesamt 13,4 Prozent der Bevölkerung eine Mitgliedschaft in einer Fitness- und Gesundheitsanlage besaßen. Die Schweizer Bevölkerung zeigt sich fitnessaffiner, dort besitzen im Betrachtungsjahr 14,9 Prozent eine Mitgliedschaft in Fitness- und Gesundheitsanlagen.

Wird nur die für Fitness- und Gesundheitsanlagen besonders relevante Zielgruppe zwischen 15 und 65 Jahren betrachtet, liegt die Reaktionsquote in Österreich bei 17,5 Prozent (Deutschland: 20,6 %, Schweiz: 19,3 %).

The image is a full-page background featuring an aerial photograph of a mountain valley. The scene includes a town with several buildings, a winding river, and forested mountains in the background. The entire image is covered with a semi-transparent green gradient that is lighter at the top and darker at the bottom. Centered in the middle of the image is the text 'GESAMTMARKTENTWICKLUNG' in a white, bold, sans-serif font.

GESAMTMARKTENTWICKLUNG

ANLAGENENTWICKLUNG

ANLAGENENTWICKLUNG DEZ21 – DEZ23 (absolute Zahlen)

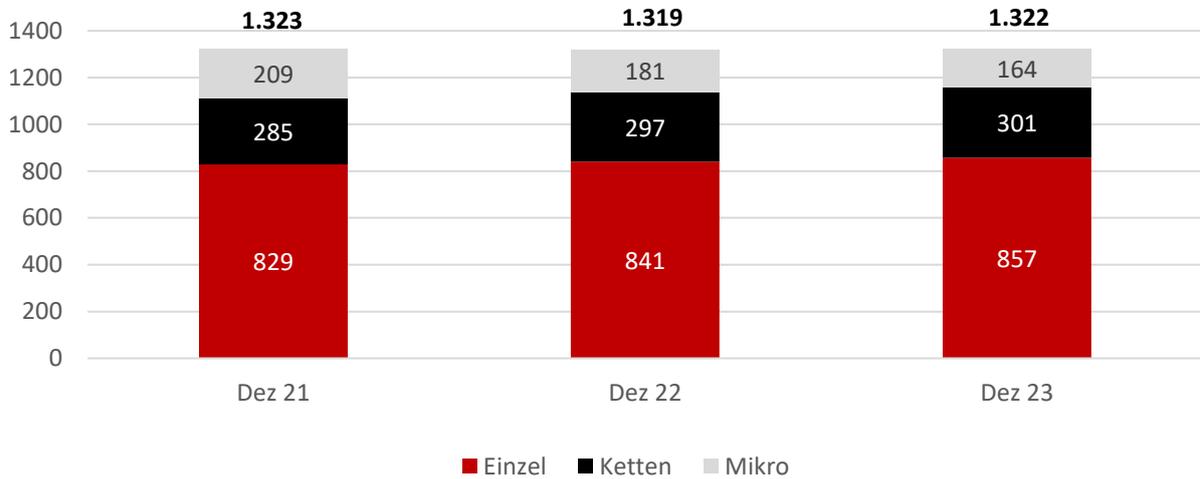


Abb. 3: Anlagenentwicklung

ANLAGENZAHL AUF STABILEM NIVEAU

Die Fitnessbranche in Österreich zählt im Betrachtungsjahr 2023 insgesamt 1.322 Fitness- und Gesundheitsanlagen. 857 Anlagen sind dem Einzelsegment zuzuordnen, auf welches damit fast zwei Drittel aller Anlagen auf dem österreichischen Markt entfallen. 301 Anlagen zählen zum Kettensegment, 164 Anlagen sind dem Mikrosegment zuzuordnen. Anbieter in letztgenanntem Segment setzen hauptsächlich auf Nischenangebote (z. B. Zirkeltraining, EMS-Training, Personal Training, Crossfit o.ä.).

Sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz waren infolge der Corona-Krise in 2020 und 2021 starke Einbrüche bei den Anlagenzahlen zu verzeichnen. Die Anlagenzahlen in der Schweiz haben ab 2023 wieder einen Anstieg erfahren. In Österreich scheint es besser gelungen zu sein, die Anlagen trotz Krise zu halten. Die Anlagenzahl bewegt sich auf einem konstanten Niveau, der Zuwachs im Betrachtungsjahr beträgt im Vergleich zum 31.12.2022 netto drei Anlagen (+ 0,2 %).

Anmerkung: Für die Segmentdifferenzierung werden folgende europäische Definitionen zugrunde gelegt:

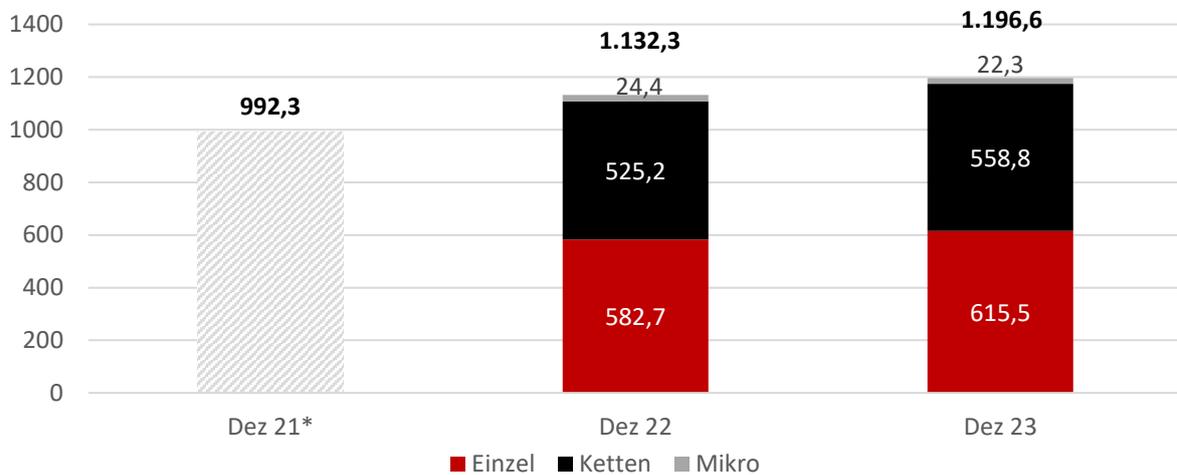
Einzelsegment: Fitnessanlagen mit mindestens einer und maximal vier Betriebsstätten und einer Gesamtfläche von mehr als 200 Quadratmetern pro Anlage

Kettensegment: Fitnessanlagen mit mindestens fünf oder mehr Betriebsstätten und einer Gesamtfläche von mehr als 200 Quadratmetern pro Anlage

Mikrosegment: Fitnessanlagen, die eine Fläche von 200 Quadratmetern oder weniger aufweisen, meist ein spezielles Segment besetzen und auf eine spezifische Zielgruppe mit einem begrenzten Angebot spezialisiert sind

MITGLIEDERENTWICKLUNG

MITGLIEDERENTWICKLUNG DEZ21 – DEZ23 (in Tsd.)



*Segmentdaten nicht verfügbar

Abb. 4: Mitgliederentwicklung

VERÄNDERUNG DER MITGLIEDERZAHL NACH BETRIEBSFORM 2022 vs. 2023 (absolute Zahlen, in Tsd.)

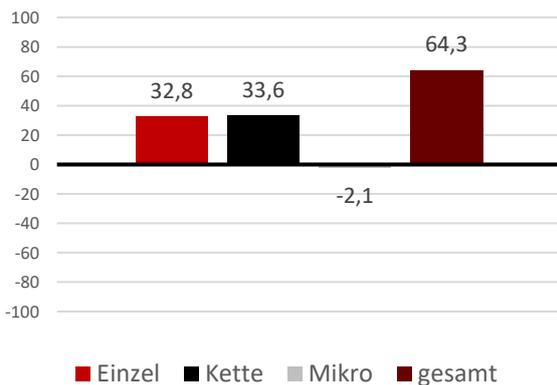


Abb. 5: Veränderung der Mitgliederzahl nach Betriebsform

STARKES MITGLIEDERWACHSTUM

Zum Stichtag 31.12.2023 zählt die Fitnessbranche in Österreich 1,2 Millionen Mitglieder. Nach dem bereits starken Mitgliederwachstum von 2021 zu 2022 (+14,1 %) steigt die Mitgliederzahl in 2023 im Vergleich zu 2022 um weitere 5,7 Prozent.

Anlagen aus dem Einzelsegment stellen mit 615.500 Mitgliedern die mitgliederstärkste Betriebsform dar. In Anlagen aus dem Kettensegment trainieren 558.800 Mitglieder, im Mikrosegment 22.300 Mitglieder.

Das Mitgliederwachstum auf dem deutschen Markt beläuft sich in 2023 auf 9,9 Prozent, in der Schweiz auf 13,0 Prozent.

UMSATZ

UMSATZ GESAMT NACH SEGMENTEN (in Mio. EUR, netto)

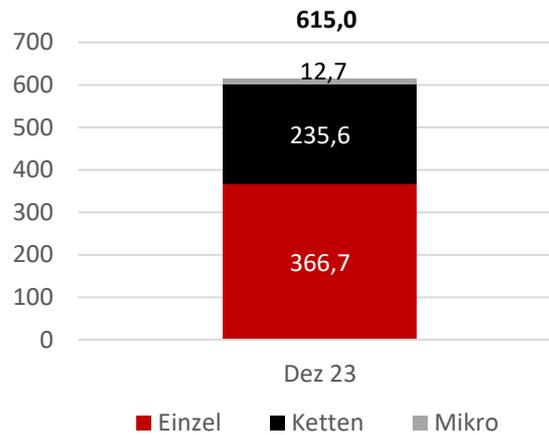


Abb. 6: Umsatz

615 MILLIONEN EURO JAHRESUMSATZ

Die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Nettogesamtumsatz von 615 Millionen EUR.

Mit 366,7 Millionen EUR (netto) erwirtschaftet das Einzelsegment den relativ betrachtet größten Anteil am Gesamtumsatz (59,6 %), gefolgt vom Kettensegment mit 235,6 Millionen EUR (netto). Das Mikrosegment erwirtschaftet im Betrachtungszeitraum einen Umsatz von insgesamt 12,7 Millionen EUR (netto).

ÜBERSICHT GESAMTMARKT

ÜBERSICHT GESAMTMARKT 2023 (in %)

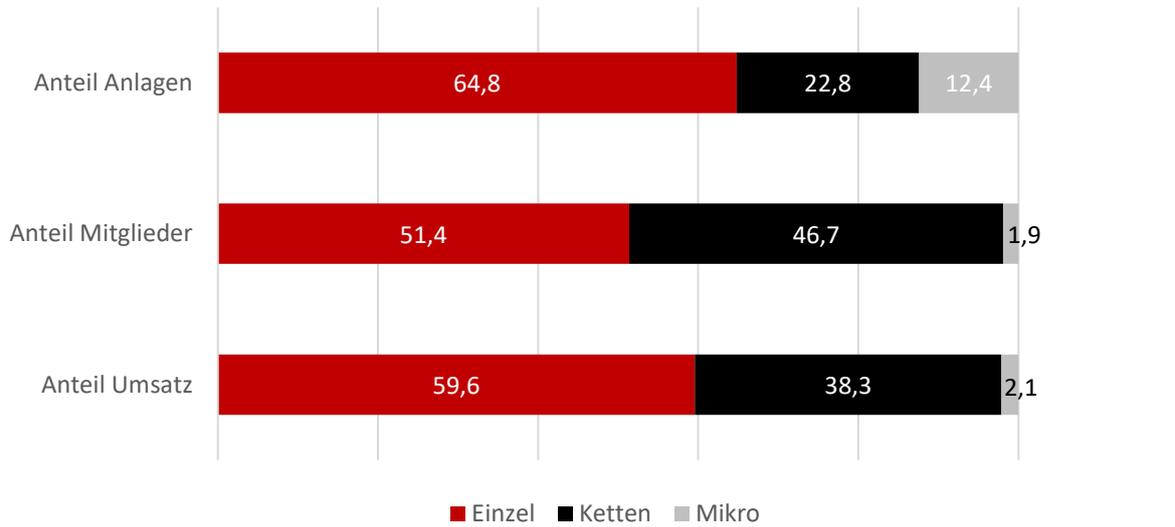


Abb. 7: Übersicht Gesamtmarkt



STRUKTURKENNZAHLEN

ANLAGENSTRUKTUR

DURCHSCHNITTSFLÄCHE GERINGER ALS IN DEN NACHBARLÄNDERN

Die durchschnittliche Größe einer Fitness- und Gesundheitsanlage in Österreich beträgt im Betrachtungszeitraum, über alle Anlagen betrachtet, 974 Quadratmeter. Damit sind die Anlagen in Österreich flächenmäßig kleiner als in Deutschland (1.119 m²) und der Schweiz (1.094 m²). Die geringere Durchschnittsfläche in Österreich lässt sich vermutlich mit der eher ländlichen Struktur Österreichs erklären. Es gibt viele Anlagen, die insgesamt aber etwas kleiner sind.

Werden nur Anlagen mit einer durchschnittlichen Fläche größer als 200 Quadratmeter betrachtet, beträgt die Durchschnittsfläche im Betrachtungszeitraum 1.093 Quadratmeter (Deutschland: 1.492 m², Schweiz 1.186 m²).

MEHRZAHL DER ANLAGEN IST GEMietet

89,3 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich sind gemietet. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sich etwa jede zehnte Anlage (10,7 %) in Eigentum befindet.

Sind Anlagen gemietet, beträgt der durchschnittliche Mietpreis (netto) je Quadratmeter im Betrachtungsjahr 2023 9,84 Euro.

DURCHSCHNITTSFLÄCHE (in m²)

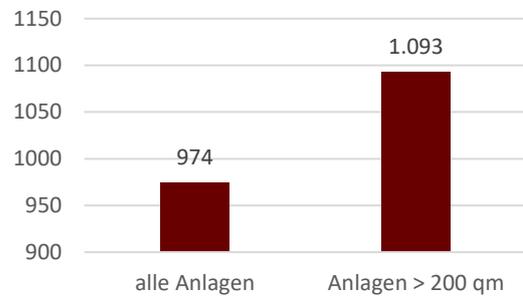


Abb. 8: Durchschnittsfläche der Anlagen

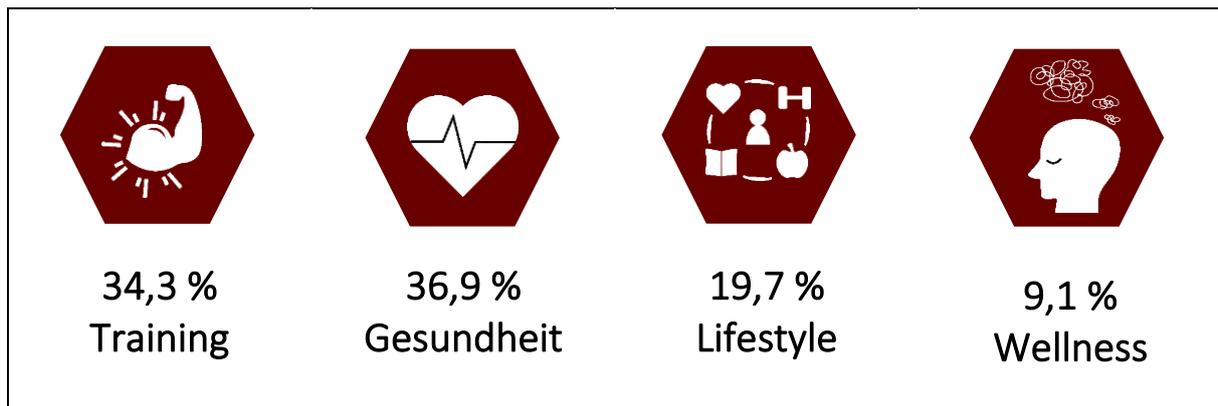


Abb. 9: Positionierung der Anlagen

ANLAGEN SCHWERPUNKTMÄSSIG IM BEREICH GESUNDHEIT POSITIONIERT

Zur Ermittlung der Positionierung der Anlagen sollten die Betreiberinnen und Betreiber angeben, in welchen Bereichen ihre Anlagen hauptsächlich positioniert sind. Hierfür steht eine Skala von „überhaupt nicht“ bis „sehr stark“ zur Verfügung. Die Positionierung der Anlagen wird anhand der folgenden Kategorien erfasst:

„Training“ (Verbesserung der Leistungsfähigkeit), „Gesundheit“ (Erhalt der Gesundheit, Prävention), „Lifestyle“ (Soziale Aspekte, gehobener Lebensstil, Trends) und „Wellness“ (Entspannung, Erholung, mentale Gesundheit).

Im Betrachtungsjahr 2023 sind 36,9 Prozent und damit die relative Mehrheit der Fitnessanlagen in Österreich im Bereich „Gesundheit“ positioniert. In Österreich zeigt sich damit ein identisches Bild zu Deutschland und der Schweiz, wo „Gesundheit“ ebenfalls die dominante Positionierung darstellt. Die Fitness- und Gesundheitsanlagen haben ihren wichtigen Gesundheitsauftrag internalisiert und verfolgen das Ziel, ihre gesundheitspositiven Angebote auch nach außen sichtbar an die Menschen zu kommunizieren.

Danach folgt die Positionierung im Bereich „Training“. Im Betrachtungsjahr 2023 ist etwas mehr als jede dritte Fitnessanlage in Österreich schwerpunktmäßig in diesem Bereich positioniert.

Die Anlagen unterstreichen mit dieser Positionierung die Bedeutung eines regelmäßigen Fitnessstrainings. Etwa jede fünfte Anlage in Österreich positioniert sich im Bereich „Lifestyle“ (19,7 %), schlussendlich folgt Wellness mit 9,1 Prozent der Anlagen.

LEISTUNGSANGEBOT SPIEGELT GESUNDHEITSORIENTIERUNG WIDER

Nicht nur über die Außendarstellung der Anlagen wird der starke Gesundheitsbezug der Branche deutlich. Auch das Leistungsangebot der Fitness- und Gesundheitsanlagen lässt erkennen, dass Angebote mit Gesundheitsbezug eine große Rolle spielen. So sind, neben den klassischen Trainingsangeboten, Angebote wie das Personal Training bereits in jeder zweiten Anlage verfügbar. Personal Training bietet die Möglichkeit, noch individueller zu trainieren und damit auch gesundheitspositive Effekte möglichst optimal zu realisieren. Ernährungsberatung, welche Teil eines umfassenden Gesundheitsverständnisses ist, wird bereits in jeder dritten Anlage angeboten.

Die Anlagen richten ihr Leistungsportfolio damit am Gesundheitsstreben der Bevölkerung aus. Ein identisches Bild zeigt sich auch auf dem deutschen und dem Schweizer Markt.

Welche Leistungen bieten Sie in Ihrer/Ihren Anlage/n an? (in % der Anlagen)
(Mehrfachnennungen möglich)

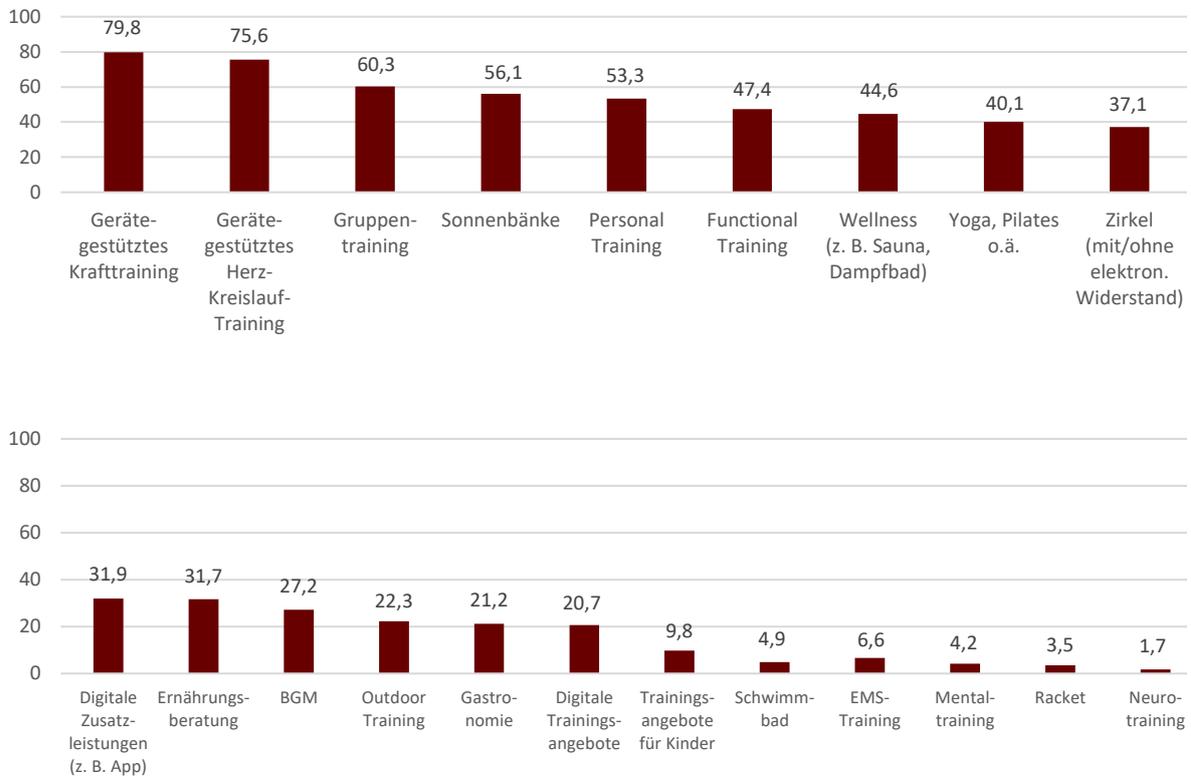


Abb. 10: Angebotene Leistungen in den Anlagen

KRAFT- UND AUSDAUERTRAINING IN DREI VON VIER ANLAGEN VERFÜGBAR

Die Mehrheit der Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich bieten gerätegestütztes Krafttraining (79,8 %) sowie gerätegestütztes Herz-Kreislauf-Training (75,6 %) an. Sechs von zehn Anlagen bieten daneben auch Gruppen-training an (60,3 %).

GESUNDHEITSRELEVANTE ANGEBOTE IM LEISTUNGSPORTFOLIO DER ANLAGEN

Die gesundheitsorientierte Ausrichtung der Fitness- und Gesundheitsanlagen spiegelt sich auch in ihrem Leistungsangebot wider. So liegt die Zahl der Anlagen, die die Möglichkeit zum Personal Training anbieten, im Betrachtungs-

jahr bei 53,3 Prozent. Dies ist Folge einer gestiegenen Nachfrage nach individualisiertem Training und zeigt, dass die Menschen gewillt sind, Geld in ihr Training und damit ihre Gesundheit zu investieren. Auch die Tatsache, dass knapp jede dritte Anlage (31,7 %) Ernährungsberatung anbietet, zeigt, dass mit Blick auf die Gesundheit ein ganzheitlicher Ansatz vertreten wird, der neben dem Training weitere, gesundheitsrelevante Aspekte berücksichtigt.

DIGITALE TRAININGSANGEBOTE WENIG BEDEUTEND

20,7 Prozent der Anlagen bieten ihren Mitgliedern digitale Trainingsmöglichkeiten an. Dieser recht niedrige Wert ist damit zu erklären, dass die Menschen bevorzugt vor Ort in den Fitness- und Gesundheitsanlagen trainieren. Während digitale Trainingsangebote zu Zeiten der coronabedingten Schließungen der Fitnessanlagen ein wichtiges (Überlebens-)Instrument waren, um den Mitgliedern ein Training zu ermöglichen, verlieren diese mit wachsendem Abstand zur Krise und den damit verbundenen Einschränkungen an Bedeutung im Leben der Menschen.

Dennoch sollte nicht verkannt werden, dass digitale Trainingsinhalte ein attraktives Zusatzangebot darstellen. Digitale Trainings lassen sich beispielsweise auch dann in den Alltag integrieren, wenn ein Training vor Ort aus Zeitgründen, (beruflicher) Reisen oder ähnlichem nicht möglich ist. Durch das Angebot digitaler Trainings kann die Bindung zu den Mitgliedern aufrechterhalten werden, auch dann, wenn diese für eine gewisse Zeit nicht vor Ort trainieren können.

YOGA UND PILATES ALS FORMEN DER MENTALEN ENTSPANNUNG

Während in den USA der Trend des Mentaltrainings bereits sichtbar wird, ist das Angebot in österreichischen Fitnessanlagen in diesem Bereich noch dünn. Während Mentaltraining als solches mit Blick auf das Leistungsangebot also noch in den Kinderschuhen steckt, haben sich andere Formen der mentalen Entspannung, beispielsweise Yoga/Pilates, fest etabliert. 40,1 Prozent der Anlagen haben derartige Angebote in ihrem Leistungsangebot verankert.

MITGLIEDERSTRUKTUR

GESCHLECHTERVERTEILUNG (in %)

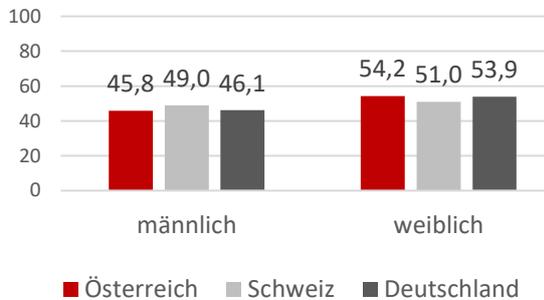


Abb. 11: Geschlechterverteilung

MEHR WEIBLICHE ALS MÄNNLICHE TRAINIERENDE

Im Betrachtungsjahr 2023 sind 54,2 Prozent der Trainierenden weiblich, 45,8 Prozent männlich.

Die Geschlechterverteilung in den Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich gestaltet sich damit ähnlich wie in Deutschland, wo 53,9 Prozent der Trainierenden weiblich sind. Der im Vergleich etwas höhere Männeranteil in der Schweiz geht vermutlich auf die größere Anzahl an Kettenanlagen im Gesamtmarkt zurück.

ALTERSDURCHSCHNITT (in Jahren)



Abb. 12: Altersdurchschnitt

TRAINIERENDE JÜNGER ALS IN DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ

Das Durchschnittsalter der Trainierenden in den österreichischen Fitness- und Gesundheitsanlagen liegt im Betrachtungsjahr 2023 bei 38,8 Jahren. Im Vergleich mit Deutschland und der Schweiz stellen die österreichischen Mitglieder die jüngsten dar. Das Durchschnittsalter in Deutschland liegt mit 40,6 Jahren knapp über dem der Schweiz (40,0 Jahre).

ALTERSGRUPPEN (in %)

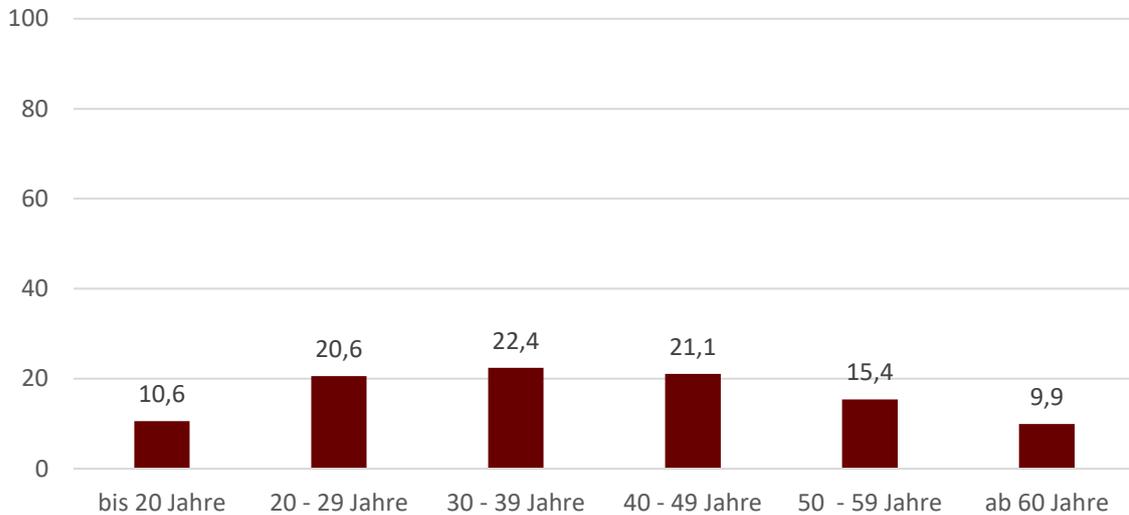


Abb. 13: Altersgruppen

KNAPP ZWEI DRITTEL DER MITGLIEDER SIND ZWISCHEN 20 UND 49 JAHRE ALT

Die befragten Betriebe sollten ihre Mitglieder in Altersgruppen einteilen. Im Betrachtungszeitraum sind 64,1 Prozent der Mitglieder zwischen 20 und 49 Jahre alt. Der relativ größte Anteil an Mitgliedern ist zwischen 30 und 39 Jahre alt. In diese Gruppe fallen insgesamt 22,4 Prozent der Trainierenden in Österreich.

MEHR ALS JEDES VIERTE MITGLIED IST ÜBER 50 JAHRE ALT

Gerade die älteren Mitglieder sind, das zeigen die Zahlen der Vorjahre in Deutschland und der Schweiz, dem Training in der ersten Zeit nach Beginn der Krise häufig ferngeblieben. Begründen lässt sich dies damit, dass gerade ältere Personen medial stark als vulnerable Zielgruppe kategorisiert worden sind.

Mit Blick auf die immense Bedeutung eines Krafttrainings gerade im höheren Alter ist die steigende Anzahl älterer Trainierender positiv zu werten.

In Deutschland sind in 2023 insgesamt 24,4 Prozent der Mitglieder 50 Jahre oder älter. In der Schweiz sind es 27,3 Prozent der Trainierenden. In den Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich sind 25,3 Prozent der Mitglieder 50 Jahre oder älter. Damit gelingt es in allen drei Ländermärkten, diese wichtige Zielgruppe anzusprechen.

DURCHSCHNITTLICHE MITGLIEDERZAHL JE ANLAGE (Dezember 2023, absolute Zahlen)

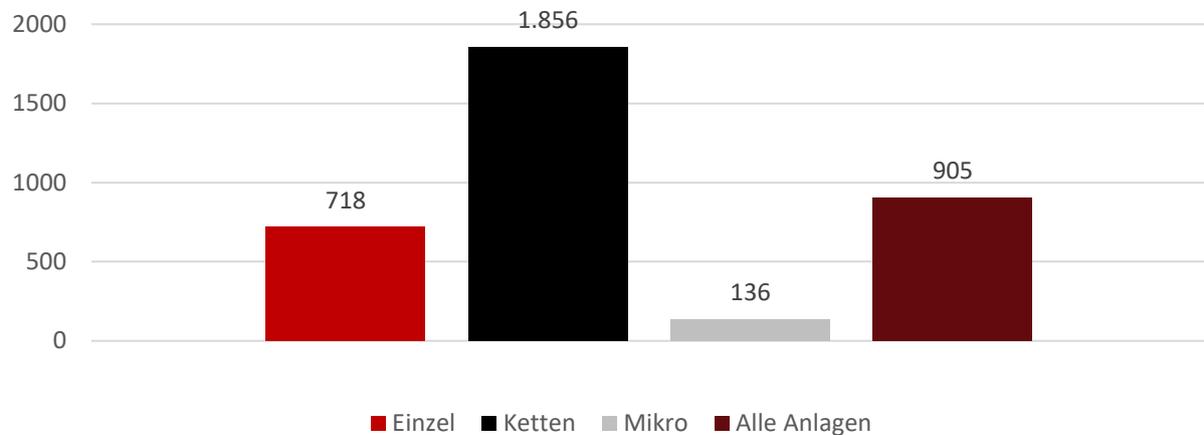


Abb. 14: Durchschnittliche Mitgliederzahl je Anlage

DURCHSCHNITTLICH TRAINIEREN 905 MITGLIEDER PRO ANLAGE

Die Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich zählen, über alle Segmente betrachtet, durchschnittlich 905 Mitglieder.

Anlagen aus dem Kettensegment kommen auf durchschnittlich 1.856 Mitglieder pro Anlage, Einzelanlagen zählen durchschnittlich 718 Mitglieder. Im Mikrosegment trainieren durchschnittlich 136 Mitglieder.

Während die Mikroanlagen damit ähnlich aufgestellt sind wie in Deutschland (durchschnittlich 178 Mitglieder), zeigen sich Einzel- und insbesondere Kettenanlagen in Österreich insgesamt etwas kleiner als in Deutschland (Einzelanlagen durchschnittlich 966 Mitglieder, Kettenanlagen durchschnittlich 2.840).

Schweizer Fitness- und Gesundheitsanlagen kommen auf durchschnittlich 972 Mitglieder. Einzelanlagen zählen 804 Mitglieder, Kettenanlagen 1.390 Mitglieder und Anlagen aus dem Mikrosegment 169 Mitglieder.

MITGLIEDER TRAINIEREN IM DURCHSCHNITT 1,1-MAL PRO WOCHE

Die Fitness- und Gesundheitsanlagen verzeichnen im Betrachtungsjahr 2023 durchschnittlich 4.094,4 Check-ins pro Monat pro Anlage.

Umgerechnet auf die durchschnittliche Mitgliederzahl bedeutet dies, dass ein Mitglied 4,5-mal pro Monat trainiert. Daraus ergibt sich, dass die Mitglieder in 2023 durchschnittlich 1,1-mal pro Woche zum Training kommen.

ANTEIL DER MITGLIEDER NACH VERTRAGSLAUFZEITEN (in %)

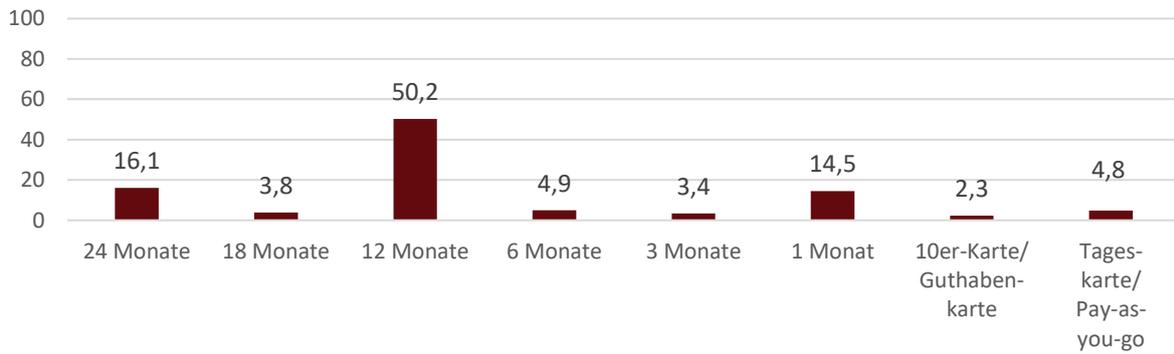


Abb. 15: Anteil der Mitglieder nach Vertragslaufzeiten

MEHRHEIT DER MITGLIEDER HAT EINEN 12-MONATSVERTRAG

Im Betrachtungsjahr 2023 besitzen 50,2 Prozent der Trainierenden einen 12-Monatsvertrag. Die 12-monatige Mitgliedschaft stellt damit die am häufigsten vorkommende Vertragsform dar. Danach folgt die 24-monatige Mitgliedschaft mit 16,1 Prozent. Von den Verträgen mit kürzerer Laufzeit ist die einmonatige Mitgliedschaft die am häufigsten vorkommende Vertragsform (14,5 %).

UMSATZSTRUKTUR

DURCHSCHNITTLICHER UMSATZ PRO ANLAGE

(Dezember 2023, in Tsd. EUR, netto)

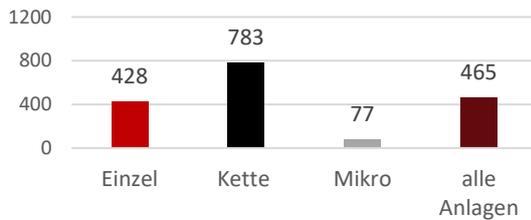


Abb. 16: Durchschnittlicher Umsatz pro Anlage

ANTEIL ZUSATZEINNAHMEN AM GESAMTUMSATZ (in %)

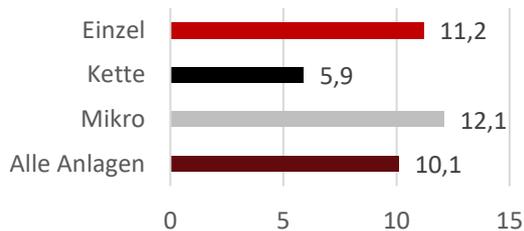


Abb. 17: Anteil Zusatzeinnahmen am Gesamtumsatz

UMSATZ PRO ANLAGE BEI 465 TSD. EUR

Der durchschnittliche Umsatz je Anlage beläuft sich im Betrachtungsjahr, über alle Anlagen, auf 465.000 EUR (netto). Anlagen aus dem Einzelsegment erwirtschaften durchschnittlich 428.000 EUR, Anlagen aus dem Mikrosegment durchschnittlich 77.000 EUR. Anlagen aus dem Kettensegment erwirtschaften in 2023 durchschnittlich 783.000 EUR.

ANTEIL ZUSATZEINNAHMEN AM GESAMTUMSATZ IM MIKROSEGMENT AM HÖCHSTEN

Der primäre Umsatzanteil in Fitness- und Gesundheitsanlagen ergibt sich in der Regel aus den Mitgliedsbeiträgen. Darüber hinaus werden, beispielsweise durch Angebote wie Gastronomie, Solarien oder Shop-Verkäufe, Zusatzeinnahmen generiert.

Um den Anteil der Zusatzeinnahmen am Gesamtumsatz erfassen zu können, wurden die befragten Betriebe gebeten anzugeben, wie hoch der Anteil der Umsatzerlöse ist, den sie durch Zusatzeinnahmen (also nicht durch Mitgliedsbeiträge) erwirtschaften.

Die Ergebnisse zeigen, dass Mikroanlagen mit 12,1 Prozent den größten Teil am Umsatz über Zusatzeinnahmen generieren. Danach folgen Einzelanlagen mit 11,2 Prozent. Kettenanlagen generieren nur 5,9 Prozent ihres Umsatzes über Zusatzeinnahmen.

DURCHSCHNITTLICHE MITGLIEDSBEITRÄGE IM ZEITVERLAUF (pro Monat, in EUR, brutto)

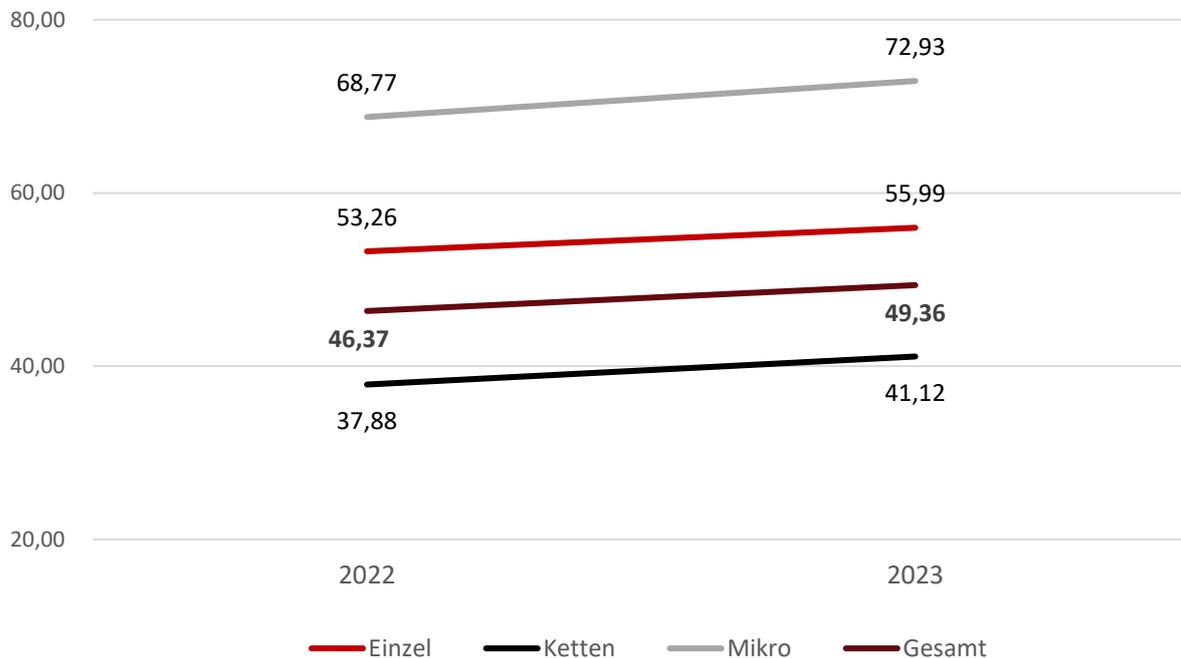


Abb. 18: Durchschnittliche Mitgliedsbeiträge

MONATSBEITRAG BEI DURCHSCHNITTLICH 49 EUR

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag für eine Monatsmitgliedschaft liegt im Betrachtungszeitraum, über alle Anlagen betrachtet, bei 49,36 EUR (inkl. MwSt.). Damit liegt er über dem durchschnittlichen Mitgliedsbeitrag des Vorjahres (46,37 EUR).

Im Einzelsegment beläuft sich der Mitgliedsbeitrag im Betrachtungszeitraum auf monatlich 55,99 EUR (inkl. MwSt.), im Kettensegment auf 41,12 EUR (inkl. MwSt.) und im Mikrosegment auf 72,93 EUR (inkl. MwSt.).

DREI VON VIER BETRIEBEN HABEN IHRE MITGLIEDSBEITRÄGE ANGEPASST

Die Betreiberinnen und Betreiber wurden gefragt, ob sie ihre Mitgliedsbeiträge in 2023 ge-

genüber dem Vorjahr angepasst haben. Insgesamt gaben 75,4 Prozent der Betriebe an, den Beitrag gegenüber dem 31.12.2022 erhöht zu haben. Beitragsanpassungen sind vor dem Hintergrund der Inflation wichtig und sinnvoll. Darüber hinaus aber spiegelt die Zahlungsbereitschaft der Menschen häufig die Wertigkeit einer angebotenen Leistung wider. Trotz gestiegener Beiträge stiegen die Mitgliederzahlen im Betrachtungsjahr weiter – die Menschen sind bereit, in ihr Training und damit in ihre Gesundheit zu investieren.

WEITERE PREISSTEIGERUNG ERWARTET

Mit Blick auf 2024 gehen 44,1 Prozent der Betriebe davon aus, dass die Mitgliedsbeiträge steigen werden.

An aerial photograph of a mountain town, likely in the Swiss Alps, featuring a winding river, numerous buildings, and a prominent church spire. The entire image is overlaid with a semi-transparent green gradient. The word "PERSONAL" is centered in white, uppercase letters.

PERSONAL

ARBEITSMARKT

MITARBEITERZAHL NACH ANLAGENKATEGORIEN (inkl. Honorarkräfte)

	Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl pro Anlage	Anzahl Betriebe	Mitarbeitende gesamt in Tsd.
Einzel	17,7	857	15,2
Kette	16,4	301	4,9
Mikro	3,2	164	0,5
Alle Anlagen	15,6	1.322	20,6

Abb. 19: Mitarbeitendenzahl

DURCHSCHNITTliche MITARBEITERZAHL PRO ANLAGE

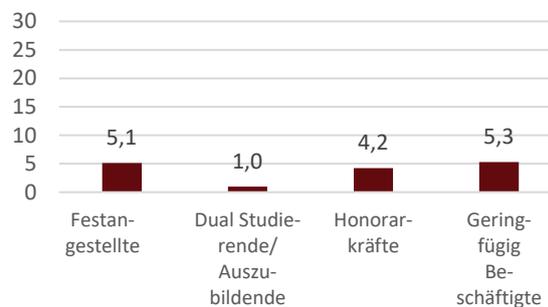


Abb. 20: Durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Anlage

HAUPTSÄCHLICH FESTANGESTELLTE UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

Die Fitness- und Gesundheitsbranche beschäftigt zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 20.600 Mitarbeitende. Eine Anlage beschäftigt durchschnittlich, über alle Segmente betrachtet, 15,6 Mitarbeitende. Im Einzelsegment werden im Schnitt 17,7 Mitarbeitende beschäftigt, in Kettenanlagen 16,4 und in Anlagen im Mikrosegment 3,2 Mitarbeitende.

Werden die unterschiedlichen Beschäftigungsarten betrachtet, zeigt sich, dass in den Anlagen hauptsächlich festangestellte Mitarbeiter (durchschnittlich 5,1 pro Anlage) sowie geringfügig Beschäftigte (durchschnittlich 5,3 pro Anlage) arbeiten. Darüber hinaus beschäftigen die Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich durchschnittlich 1,0 dual Studierende bzw. Auszubildende und 4,2 Honorarkräfte.

QUALIFIKATIONEN IN DER BRANCHE

Die Betriebe sollten angeben, über welche abgeschlossenen Qualifikationen ihre Mitarbeiter zum Stichtag 31.12.2023 verfügen. Betrachtet wird jeweils die höchste Qualifikation. Die Ergebnisse zeigen, dass 44,6 Prozent der Mitarbeiter über eine Trainerausbildung verfügen. 23,6 Prozent haben eine Berufsausbildung abgeschlossen, 22,3 Prozent weisen als höchste Qualifikation einen Studienabschluss vor, 9,5 Prozent verfügen über eine medizinische Qualifikation.

MITARBEITERWEITERBILDUNG

WEITERBILDUNG NACH BEREICHEN (in %, Mehrfachauswahl möglich)

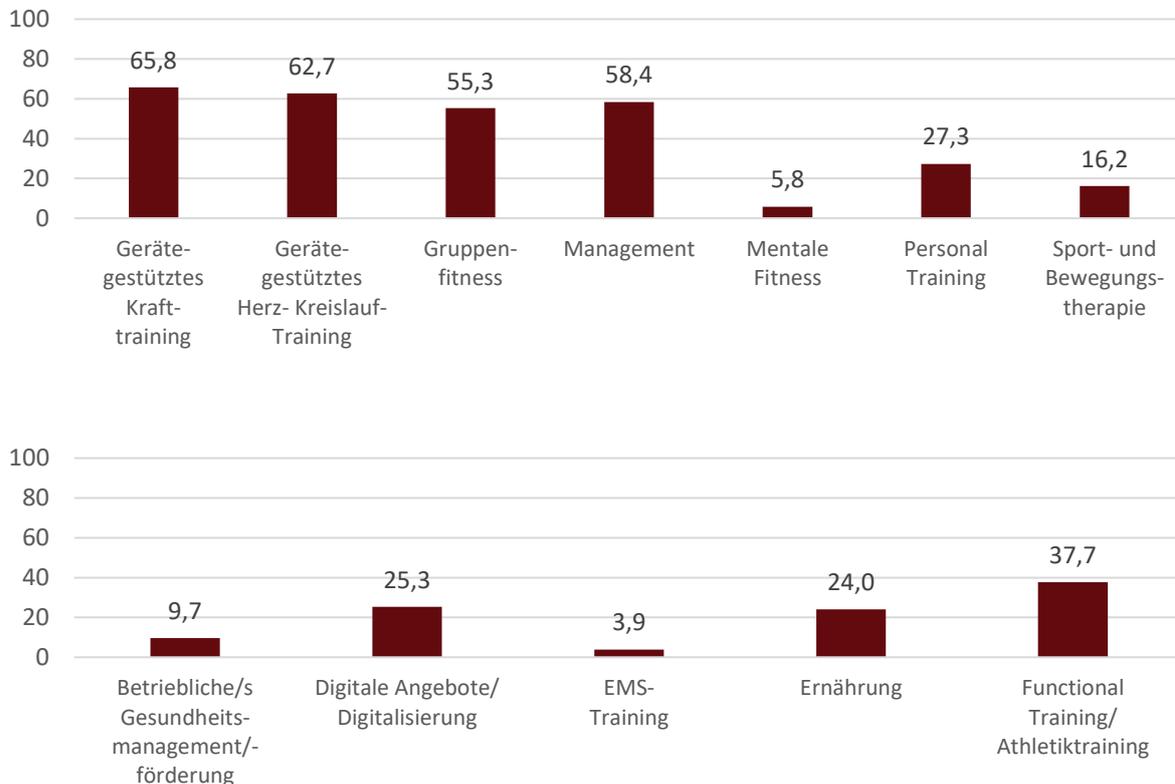


Abb. 21: Mitarbeiterweiterbildung

HOHE WEITERBILDUNGSQUOTE

Im Betrachtungsjahr 2023 gaben 76,2 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen an, ihre Mitarbeiter weitergebildet zu haben. Am häufigsten wurden Mitarbeiter im Bereich des gerätegestützten Krafttrainings (65,8 %) sowie des gerätegestützten Herz-Kreislauf-Trainings (62,7 %) weitergebildet. Danach folgen Weiterbildungen in den Bereichen Management (58,4 %), Gruppenfitness (55,3 %), Functional Training/Athletiktraining (37,7 %) und Personal Training (27,3 %).

OPTIMISTISCHER BLICK AUF DEN ARBEITSMARKT

77,2 Prozent der Betriebe blicken optimistisch in das Jahr 2024 und gehen davon aus, dass sie ihren Mitarbeiterbedarf voraussichtlich decken können. 19,1 Prozent sind diesbezüglich zum Erhebungszeitpunkt noch unsicher, nur 3,7 Prozent der Betriebe gehen davon aus, ihren Mitarbeiterbedarf für 2024 nicht decken zu können.

An aerial photograph of a mountain valley, showing a town with buildings and a winding river. The image is overlaid with a green gradient that is darker at the bottom and lighter at the top. The text 'PROGNOSE & AUSBLICK' is centered in white.

PROGNOSE & AUSBLICK

GEGENWÄRTIGE SITUATION

EINSCHÄTZUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION (in %)

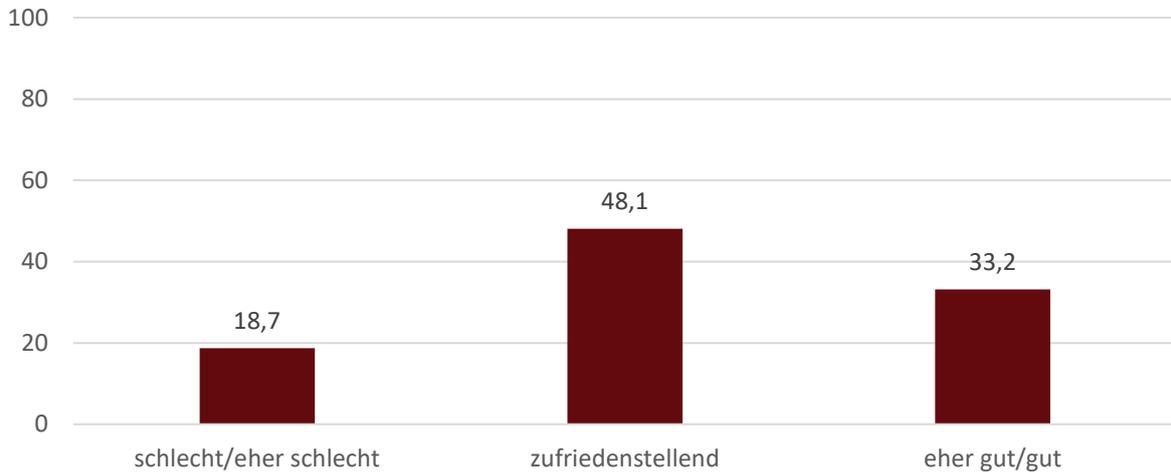


Abb. 22: Einschätzung der wirtschaftlichen Situation

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION ÜBERWIEGEND ZUFRIEDENSTELLEND/POSITIV

Über alle Anlagen betrachtet stufen 33,2 Prozent ihre wirtschaftliche Situation im Betrachtungsjahr 2023 als eher gut/gut ein, 48,1 Prozent als zufriedenstellend. Etwas weniger als jeder fünfte Betrieb aber (18,7 %) stuft seine wirtschaftliche Situation als eher schlecht/schlecht ein.

Damit beurteilen die Betreiber in Österreich ihre wirtschaftliche Situation pessimistischer als jene in Deutschland und der Schweiz, wo 51,8 Prozent (Deutschland) bzw. 71,0 Prozent (Schweiz) ihre wirtschaftliche Situation im Betrachtungsjahr als eher gut/gut einstufen.

Als eher schlecht/schlecht stufen 1,7 Prozent der Betreiber in der Schweiz ihre wirtschaftliche Situation ein. In Deutschland sind es 11,3 Prozent.

BEURTEILUNG DES WETTBEWERBS (in %)

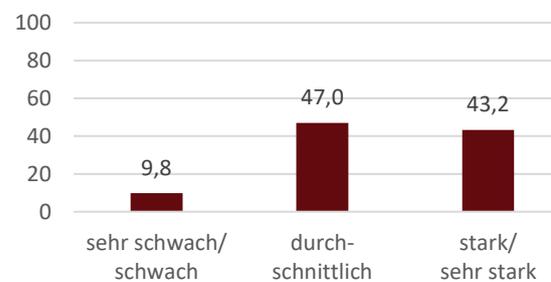


Abb. 23: Beurteilung des Wettbewerbs

WETTBEWERBSDRUCK HOCH

Die Betreiber wurden gebeten, den wahrgenommenen Wettbewerb in ihrem Marktgebiet zu beurteilen. 43,2 Prozent stufen diesen als stark/sehr stark ein, 47,0 Prozent als durchschnittlich. Damit wird der Wettbewerb als insgesamt hoch eingestuft. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Deutschland (58,3 % eher stark/stark, 33,1 % durchschnittlich) und der Schweiz (54,7 % eher stark/stark, 44,1 % durchschnittlich).

GETÄTIGTE INVESTITIONEN NACH BEREICHEN
(Mehrfachauswahl möglich, in % der Anlagen)

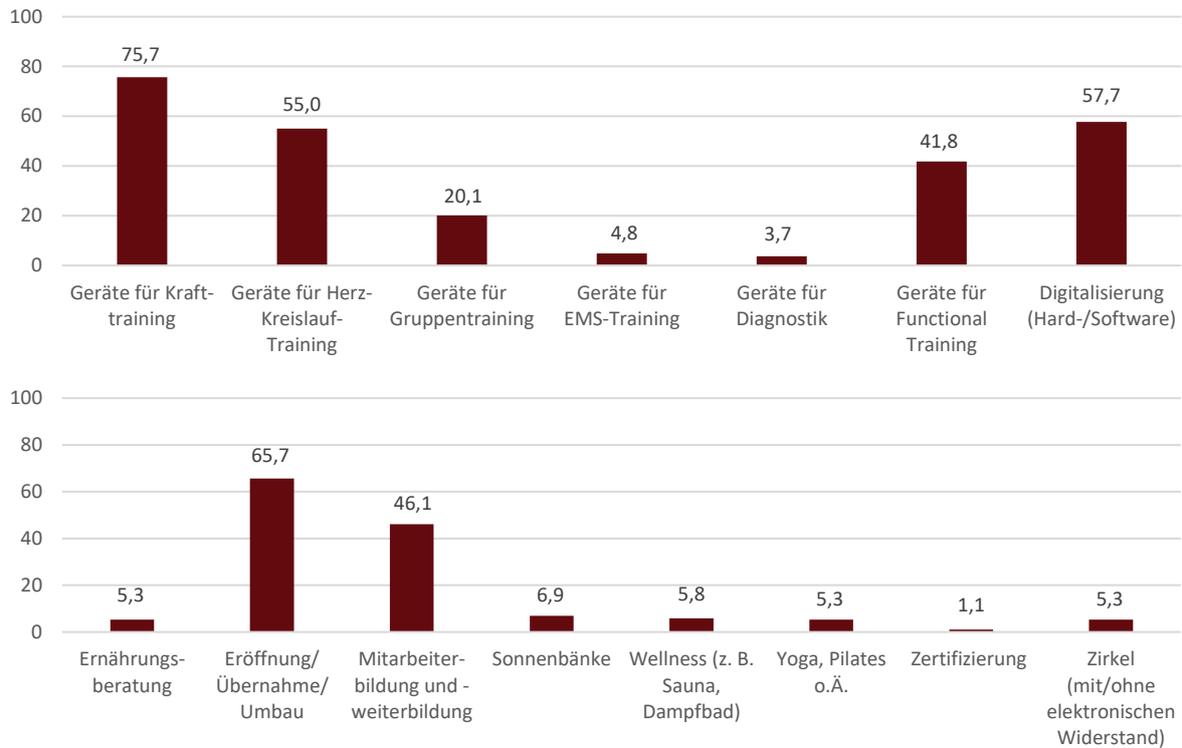


Abb. 24: Getätigte Investitionen nach Bereichen

BETREIBER TÄTIGEN INVESTITIONEN

Im Betrachtungsjahr 2023 geben 68,0 Prozent der Betriebe an, Investitionen getätigt zu haben. Hauptsächlich wurde in Geräte für Krafttraining investiert (75,7 % der Anlagen). Weiter wurde in Eröffnungen/Übernahmen oder Umbau investiert (65,7 %) sowie in Digitalisierung (57,7 %), Geräte für Herz-Kreislauf-Training (55,0 %) und Mitarbeiterbildung bzw. Mitarbeiterweiterbildung (46,1 %).

AUSBLICK

BEURTEILUNG DER VERÄNDERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION IN DEN NÄCHSTEN 12 MONATEN (in %)

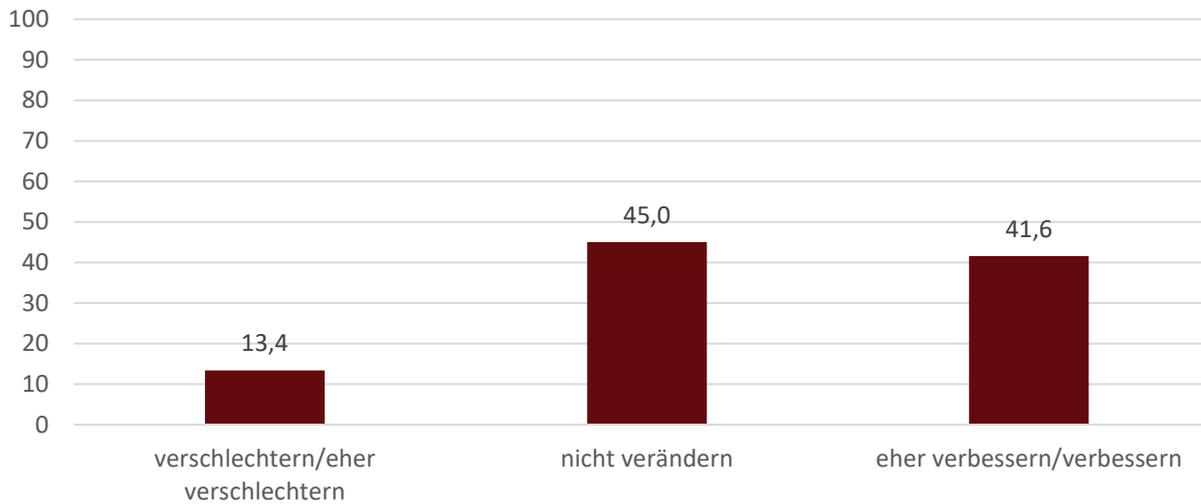


Abb. 25: Beurteilung der Veränderung der wirtschaftlichen Situation

POSITIVER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Mit Blick auf den Gesamtmarkt gehen 41,6 Prozent der Betriebe davon aus, dass sich ihre wirtschaftliche Situation in 2024 eher verbessern wird. 45,0 Prozent der Betreiber von Fitness- und Gesundheitsanlagen gehen von keiner Veränderung ihrer wirtschaftlichen Situation im Jahr 2024 aus.

Damit sind fast neun von zehn Betrieben (86,6 %) neutral bzw. optimistisch gestimmt. Insgesamt aber zeigen sich die Betreiber in Österreich pessimistischer als die Betreiber in den Nachbarländern: 76,5 Prozent der Betreiber auf dem deutschen Fitnessmarkt gehen von einer Verbesserung in den nächsten 12 Monaten aus. In der Schweiz sind es sogar 91,7 Prozent, die eine Verbesserung erwarten.

INVESTITIONSBEREITSCHAFT BLEIBT

Dass der österreichische Fitnessmarkt ein Wachstumsmarkt ist, zeigt sich an der anhaltenden Investitionsbereitschaft. Auch mit Blick auf das Jahr 2024 ist diese gegeben. 69,4 Prozent der Betreiberinnen und Betreiber von Fitness- und Gesundheitsanlagen planen, Investitionen im Jahr 2024 zu tätigen. Knapp jeder vierte Betrieb (24,3 %) ist diesbezüglich zum Befragungszeitpunkt noch unsicher, 6,3 Prozent der Betriebe planen keine Investitionen in 2024.

DAUER BIS ZUM WIEDERERREICHEN DER MITGLIEDERZAHL PRO ANLAGE VON 2019
(in % der Betreiber, ausgehend vom 31.12.2023)

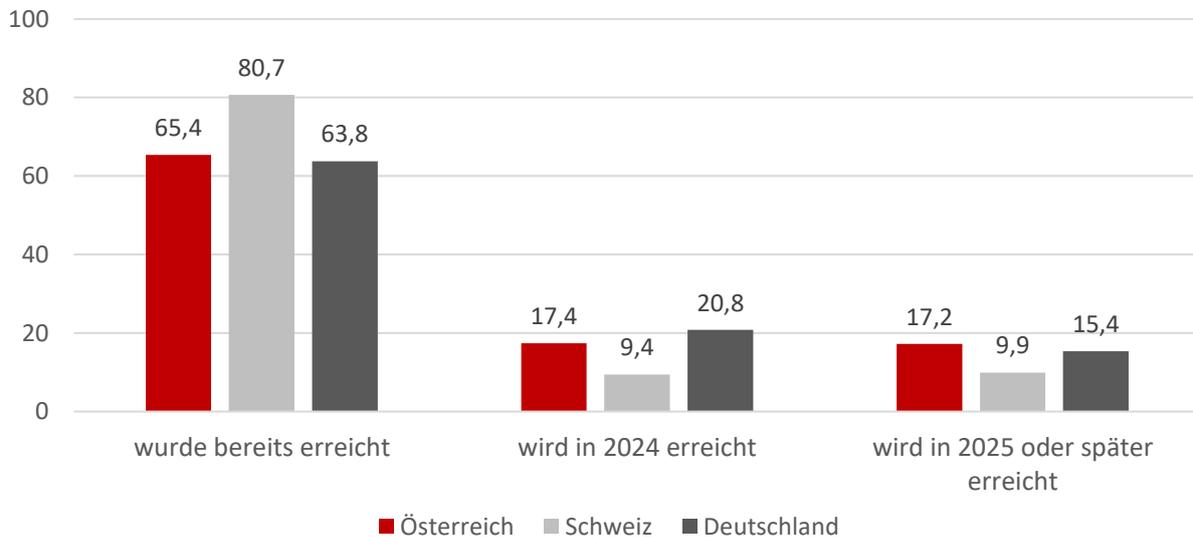


Abb. 26: Dauer bis zum Wiedererreichen der Mitgliederzahl pro Anlage von 2019

ZWEI VON DREI ANLAGEN HABEN VORKRISEN-MITGLIEDERNIVEAU BEREITS WIEDER ERREICHT

Ausgehend vom 31. Dezember 2023 haben 65,4 Prozent der Fitness- und Gesundheitsanlagen auf dem österreichischen Markt die Mitgliederzahlen pro Anlage aus 2019 (Vorkrisen-Niveau) bereits wieder erreicht. 17,4 Prozent erwarten, das Vorkrisen-Niveau in 2024 wieder zu erreichen, 17,2 Prozent gehen davon aus, dass ihnen dies erst 2025 oder später gelingen wird.

Damit zeigt sich der österreichische Markt in Bezug auf das Erreichen der Mitgliederzahlen pro Anlage aus 2019 sehr ähnlich zum deutschen Markt. Auch in Deutschland haben zum 31.12.2023 etwa zwei von drei Anlagen (63,8 Prozent) das Vorkrisen-Niveau bereits erreicht.

In der Schweiz sind es zum selben Zeitpunkt bereits 80,7 Prozent, die angeben, die Mitgliederzahlen pro Anlage aus 2019 per 31.12.2023 wieder erreicht zu haben.

The background of the slide is an aerial photograph of a mountain valley. A town is visible in the lower half, with a river winding through it. The mountains are in the background. The entire image is covered with a green-to-teal gradient, which is darker at the bottom and lighter at the top. The title text is centered in the middle of the image.

METHODIK & STICHPROBE

METHODIK DER UNTERSUCHUNG UND STICHPROBE

Die Marktstudie „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2024“ basiert auf Daten, die die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, als Partner des Fachverbandes bei dieser Studie, im Zeitraum vom 15. November 2023 bis einschließlich 31. Januar 2024 erhoben hat. Die Betreiberinnen und Betreiber der Fitness- und Gesundheitsanlagen in Österreich wurden über die Kanäle des Fachverbandes kontaktiert und um Teilnahme an der Studie gebeten. Zudem erfolgte der Versand des Online-Fragebogens auch über Firmenpartner.

Die „Eckdaten der Fitnesswirtschaft Österreich 2024“ stellen wesentliche ökonomische Kennzahlen wie insbesondere Mitglieder-, Umsatz- und Anlagenzahlen auf dem österreichischen Markt dar. Weiter werden Parameter wie Weiterbildungs- und Investitionsquoten, das Leistungsangebot der Anlagen, schwerpunktmäßige Positionierungen oder Mitgliederstrukturdaten dargestellt und, nach Möglichkeit, Entwicklungen aufgezeigt. Stichtag der Studie ist der 31. Dezember 2023. Neben den erhobenen Primärdaten wurden Informationen aus Sekundärquellen herangezogen, um bei Bedarf Zusammenhänge zwischen den erfragten Daten und den Rahmenbedingungen der Fitness- und Gesundheitsbranche herzustellen.

Die Ergebnisse der Studie dienen in erster Linie Führungskräften in der Branche, die ihre betriebseigenen Zahlen und Fakten mit dem Gesamtmarkt abgleichen und so eine Einordnung der eigenen Betriebe vornehmen können. Auch lassen sich aus den Ergebnissen der Studie Erfolgspotenziale im Markt erkennen und Implikationen für das strategische wie operative Geschäft der Betriebe ableiten. Weiter dienen die gewonnenen Daten auch externen Institutionen, darunter insbesondere den Krankenkassen, der Politik, der Presse oder Kooperationspartnern und Geldgebern, als wichtige Ent-

scheidungsgrundlage. Die Studie bietet den Akteuren der Fitnessbranche eine wichtige, wissenschaftlich fundierte Argumentationsgrundlage im Austausch mit Interessenvertretern der genannten Branchen und Institutionen.

ÜBER DIE STICHPROBE

Im Rahmen der Eckdatenstudie 2024 konnten verwertbare Daten von $n = 374$ Fitness- und Gesundheitsanlagen gewonnen und in die Analyse einbezogen werden. Alle erhobenen Daten wurden überprüft, Inkonsistenzen wurden, soweit wie möglich, bereinigt oder als fehlende Werte definiert. Die Fitness- und Gesundheitsbranche in Österreich zählt im Betrachtungsjahr 2023 insgesamt 1.322 Anlagen, die Teilnahmequote liegt demnach bei 28,3 Prozent. Die Daten sind für den Gesamtmarkt repräsentativ.

ANONYMITÄT DER BEFRAGUNG UND FRAGENGESTALTUNG

Die Befragung der Betriebe erfolgte, sofern nicht freiwillig der Name des Betriebs angegeben wurde, anonym. Die Auswertung wurde gänzlich anonymisiert. Die verwendeten Fragebögen der Studie wurden gemeinsam von Expertinnen und Experten des Fachverbandes und der DHfPG in einigen Punkten angepasst.

Der Fragebogen lehnt sich in weiten Teilen an die Befragung in Deutschland und der Schweiz an, um eine Vergleichbarkeit der Ländermärkte zu ermöglichen. Im Rahmen der Studie wurden Einzelbetriebe als solche kategorisiert, wenn sie bis zu vier Betriebsstätten umfassen. Als Kettenbetriebe gelten Unternehmen mit fünf oder mehr Betriebsstätten.

Die Zahlen der Studie sind auf eine Nachkommastelle gerundet, es kann bei einzelnen Summen oder Verhältniswerten daher zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Entwicklung Mitglieder und Anteil an der Gesamtbevölkerung	8
Abb. 2: Entwicklung Reaktionsquote	9
Abb. 3: Anlagenentwicklung	11
Abb. 4: Mitgliederentwicklung.....	12
Abb. 5: Veränderung der Mitgliederzahl nach Betriebsform	12
Abb. 6: Umsatz.....	13
Abb. 7: Übersicht Gesamtmarkt	14
Abb. 8: Durchschnittsfläche der Anlagen.....	16
Abb. 9: Positionierung der Anlagen	17
Abb. 10: Angebotene Leistungen in den Anlagen	18
Abb. 11: Geschlechterverteilung	20
Abb. 12: Altersdurchschnitt	20
Abb. 13: Altersgruppen.....	21
Abb. 14: Durchschnittliche Mitgliederzahl je Anlage	22
Abb. 15: Anteil der Mitglieder nach Vertragslaufzeiten.....	23
Abb. 16: Durchschnittlicher Umsatz pro Anlage	24
Abb. 17: Anteil Zusatzeinnahmen am Gesamtumsatz	24
Abb. 18: Durchschnittliche Mitgliedsbeiträge.....	25
Abb. 19: Mitarbeitendenzahl	27
Abb. 20: Durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Anlage.....	27
Abb. 21: Mitarbeiterweiterbildung.....	28
Abb. 22: Einschätzung der wirtschaftlichen Situation.....	30
Abb. 23: Beurteilung des Wettbewerbs.....	30
Abb. 24: Getätigte Investitionen nach Bereichen	31
Abb. 25: Beurteilung der Veränderung der wirtschaftlichen Situation	32
Abb. 26: Dauer bis zum Wiedererreichen der Mitgliederzahl pro Anlage von 2019.....	33

STUDIENPARTNER

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG)



Die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) qualifiziert derzeit über 8.400 Studierende zum Bachelor of Arts Fitnessökonomie, Sportökonomie, Fitnesstraining, Gesundheitsmanagement, Ernährungsberatung, Sport- und Bewegungstherapie sowie zum Bachelor of Science Sport-/Gesundheitsinformatik. Drei Master-of-Arts-Studiengänge (Prävention und Gesundheitsmanagement, Fitnessökonomie, Sportökonomie), ein MBA-Studiengang (Sport-/Gesundheitsmanagement), ein Graduiertenprogramm zur Vorbereitung auf eine Promotion zum Dr. rer. med. sowie über 100 Hochschulweiterbildungen runden das aktuelle Angebot ab. Mehr als 4.300 Unternehmen setzen auf die Studiengänge beim Themenführer und mehrfachen Testsieger der Branche. Die staatlich anerkannte und unbefristet akkreditierte Deutsche Hochschule besitzt auch einen Studienstandort in Wien.

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Prof. Dr. Sarah Kobel, Abteilungsleitung Marktforschung

Hermann-Neuberger-Straße 3 | D-66123 Saarbrücken

info@dhfpg.de | www.dhfpg.de

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der WKÖ



Der Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich vertritt die Interessen von mehr als 30 Berufsgruppen und damit rund 21.000 Betrieben in der Freizeit- und Sportwirtschaft.

Unsere Freizeit- und Sportbetriebe, von Fitnessstudios, über Personaltrainer, Outdoorführer, Freizeitparks bis hin zu Tanzschulen, Reitbetrieben, Veranstaltungsagenturen etc., leisten einen wesentlichen Beitrag zur direkten und indirekten Wertschöpfung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband der Freizeit- und Sportbetriebe

Mag. Bernhard Gerstberger, Geschäftsführer

Wiedner Hauptstr. 63 | 1045 Wien

freizeitbetriebe@wko.at | <http://wko.at/freizeitbetriebe>

STUDIENFÖRDERMITGLIEDER

Wir danken folgenden Partnern herzlich für ihre wichtige Unterstützung:



